

Bürgerbeteiligung

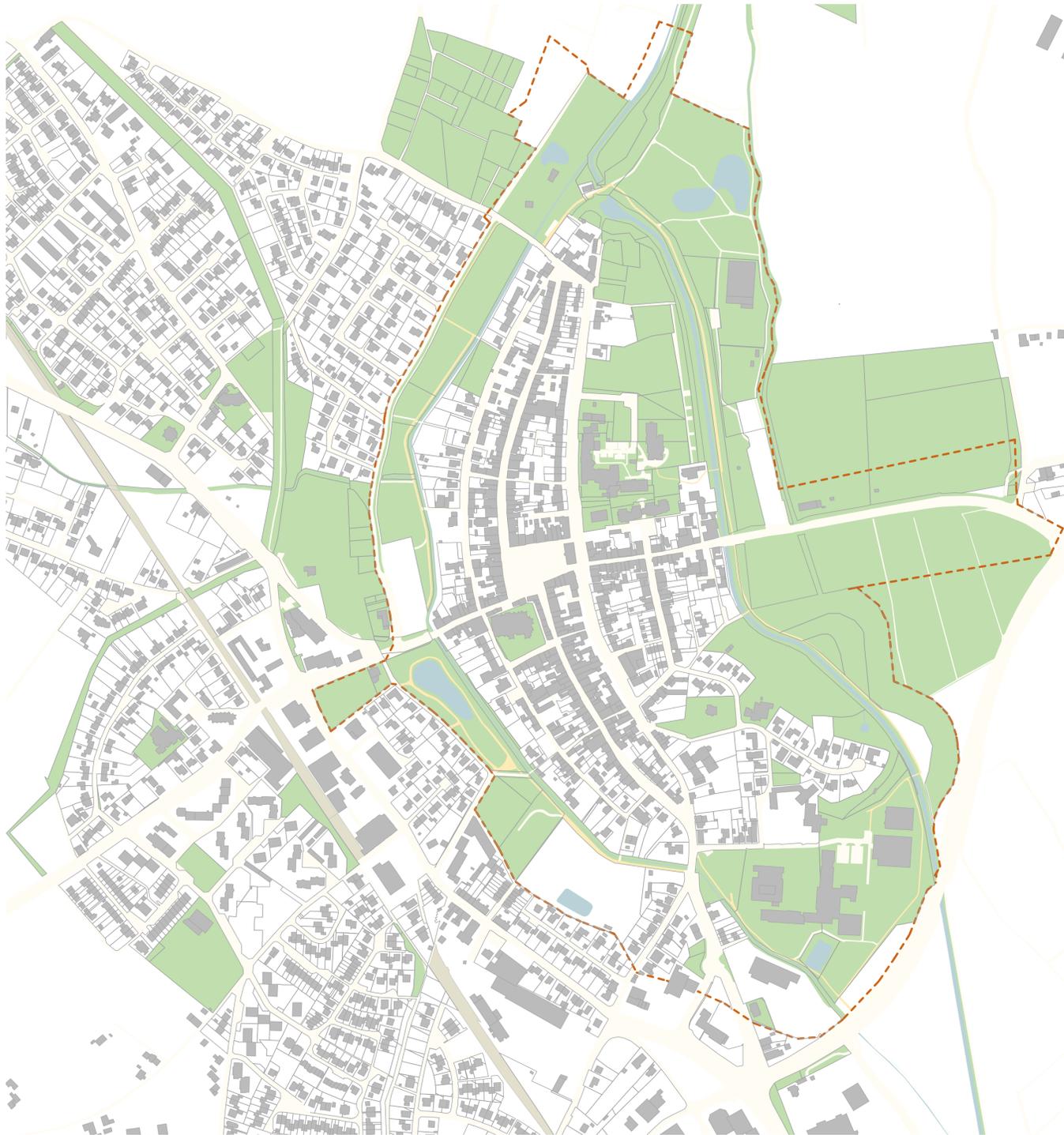
Das Integrierte Handlungskonzept zeigt die Entwicklungsperspektiven für die Innenstadt von Kalkar auf. Dabei werden einzelne Projekte zu einem schlüssigen Gesamtkonzept zusammengestellt. Fachlich wird das Projekt von den Büros Junker + Kruse, Dortmund und Runge IVP, Düsseldorf begleitet. Das Konzept wird mit den Bewohnern und Bürgern Kalkars gemeinsam erarbeitet.

Vier Planungsbereiche sind vorrangig projektiert: barrierefreundliche Gestaltung des Marktes, Verkehrslenkung, Anbindung Fachmarktzentrum – Stadtkern sowie Graben- und Wallzone. Das Handlungskonzept ist Voraussetzung für eine Förderung der einzelnen Maßnahmen durch das Land NRW.



21. Juni 2017: Auftaktveranstaltung mit Stadtrundgängen, Ratsaal im historischen Rathaus, 18 Uhr
02. Juli 2017: Bürger-Dialog auf dem Markt Kalkar
08. Juli 2017: Bürger-Dialog am Fachmarktzentrum

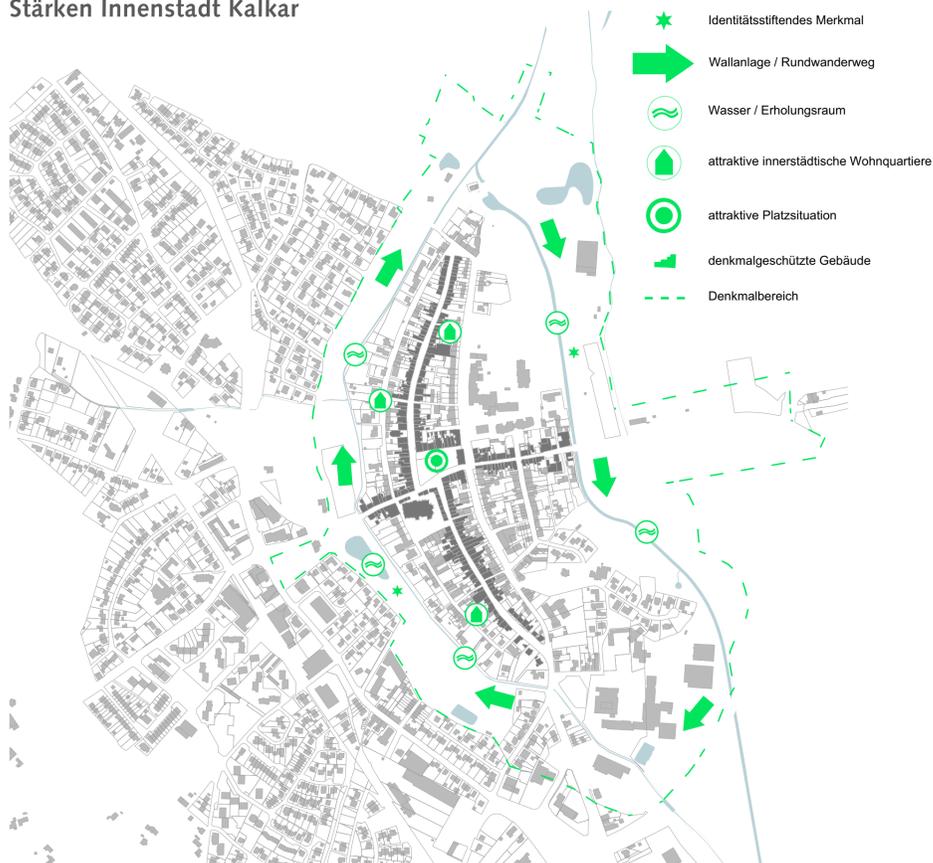
Plangebiet Integriertes Handlungskonzept



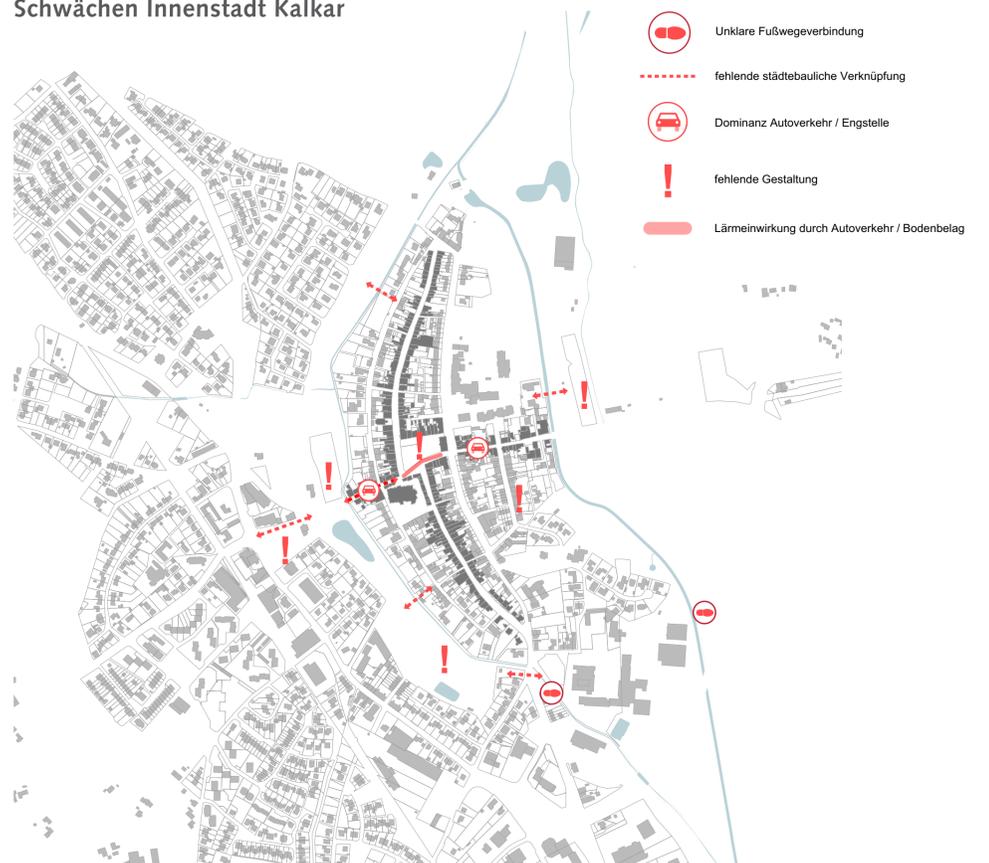
Das Untersuchungsgebiet umfasst den historischen Kern Kalkars, Ergänzungsbereiche der Innenstadt wie z.B. die südlichen Wohnstraßen und das Schulzentrum, sowie die Graben- und Wallzone.

Die Analyse der Stärken und Schwächen bildet eine wichtige Grundlage für die Zusammenstellung der Projekte nach dem Motto Stärken stärken, Schwächen schwächen.

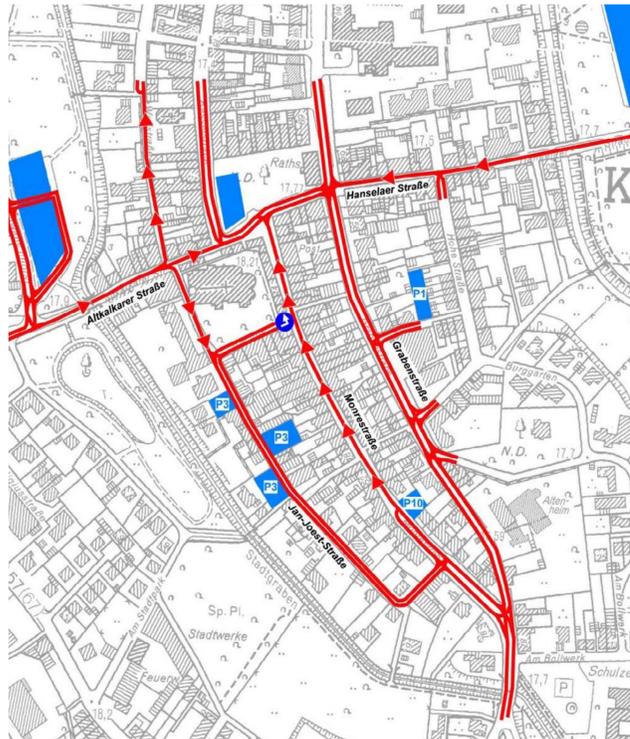
Stärken Innenstadt Kalkar



Schwächen Innenstadt Kalkar



Variante 1

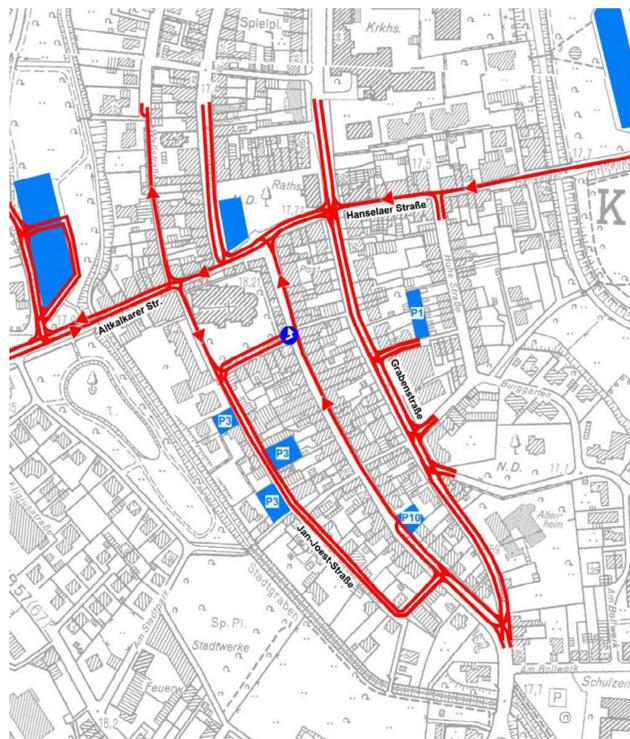


Der Verkehr in den engen Straßen des historischen Ortskerns verlangt allen Teilnehmern Kompromisse ab. Eine Optimierung der Verkehrsführung bildet daher die Grundlage für Neugestaltungen im öffentlichen Raum und eine Aufwertung der Innenstadt. Hierfür wurden mehrere Varianten entwickelt.

„Einbahnstraße stadteinwärts“

- Ein-Richtungsverkehr Altkalkarer Straße in Fahrtrichtung Osten.
- Ein-Richtungsverkehr Hanselaerstraße in Fahrtrichtung Westen.
- Die Anzahl der Parkstände am Markt werden reduziert. Weiterhin wird der Parkplatz „Im Schwanenhorst“ zum Teil bewirtschaftet, sodass Ersatzparkraum für Kurzzeitparker angeboten wird.
- Xantener Straße mündet in den Kreisverkehr Bahnhofstraße / Rheinstraße (nur die Ausfahrt in den Kreisverkehr wird ermöglicht).

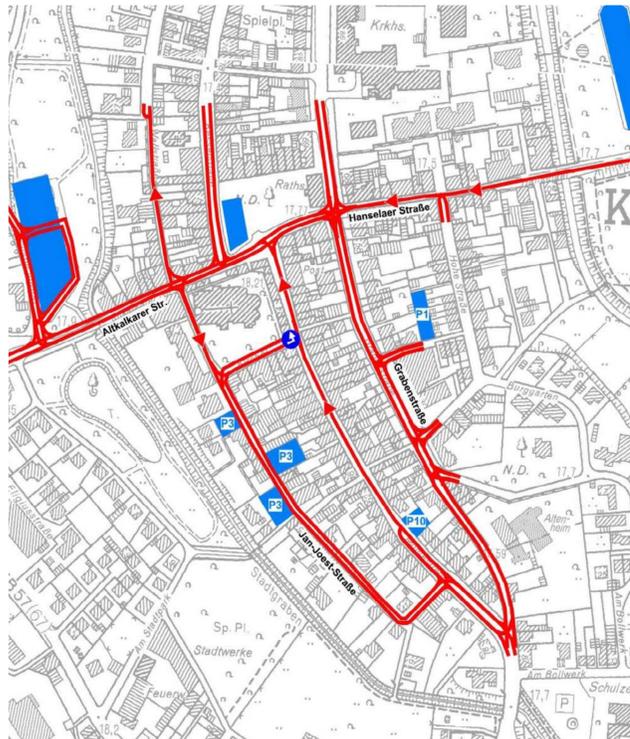
Variante 2



„Einbahnstraße stadtauswärts“

- Ein-Richtungsverkehr Altkalkarer Straße in Fahrtrichtung Westen.
- Ein-Richtungsverkehr Hanselaerstraße in Fahrtrichtung Westen.
- Der Zielverkehr zum Marktplatz erreicht diesen nicht mehr direkt.
- Die „gewohnte“ Stadteinfahrt über die Altkalkarer Straße wird deutlich erschwert.
- Die Anzahl der Parkstände am Markt werden reduziert. Weiterhin wird der Parkplatz „Im Schwanenhorst“ zum Teil bewirtschaftet, sodass Ersatzparkraum für Kurzzeitparker angeboten wird.
- Xantener Straße mündet in den Kreisverkehr Bahnhofstraße / Rheinstraße (nur die Ausfahrt in den Kreisverkehr wird ermöglicht).

Variante 3



„Zwei-Richtungsverkehr - shared space“

- Zwei-Richtungsverkehr auf der Altkalkarer Straße.
- Um den Markt entsteht ein Verkehrsberuhigter Bereich (Schrittgeschwindigkeit) oder Verkehrsberuhigter Geschäftsbereich (Höchstgeschwindigkeit: 10 km/h).
- Das Mischverkehrskonzept in der Altkalkarer Straße verlangt von allen Verkehrsteilnehmern gegenseitige Rücksichtnahme.
- Ein-Richtungsverkehr Hanselaerstraße in Fahrtrichtung Westen.
- Die Anzahl der Parkstände am Markt werden reduziert. Weiterhin wird der Parkplatz „Im Schwanenhorst“ zum Teil bewirtschaftet, sodass Ersatzparkraum für Kurzzeitparker angeboten wird.
- Xantener Straße mündet in den Kreisverkehr Bahnhofstraße / Rheinstraße (nur die Ausfahrt in den Kreisverkehr wird ermöglicht).